

MIMA HOHMANN

Strandläufer- Schmuck



Vom Fundstück zum
Schmuckstück



Inhalt

Vorwort

Grundlagen

Materialien und Ausstattung

Das Fädelmaterial

Der Kettenverschluss

Verschluss selbst herstellen

Das Schmuckstück an sich

Was soll es werden?

Verwende ich nur Strandutensilien oder auch Perlen?

Warnung!

Wofür ist die Kette?

Symmetrische oder asymmetrische Halskette?

Soll das Fundstück der Blickfang werden?

Welches Material?

Wie soll das Schmuckstück aussehen?

Was soll es werden?

Halsketten

Ohrringe

Armbänder

Drei Grundtechniken

Bohren

Mit einer Öse oder einer Drahtschlinge versehen

Papiertaschentuchstopfmethode

Drahtschlinge herstellen

Umwickeln

Sehen Sie mehr als andere

Die Schmuckgestaltung

Mit Muscheln und Schneckenhäusern

Perlen in der Muschel oder im Schneckenhaus

Herzmuschel

Lagunen-Herzmuschel

Jacobsmuschel

Schlichte Täubchenschnecke

Artemismuschel

Meeresohrschnecke, Seeohr oder Abalone

Turmschnecke

Körbchenmuschel

Kauri- oder Porzellanschnecken

Stoßzahn- oder Röhrenschnecke

Sonnenuhrschnecke

Kegelschnecke

Flügelschnecke

Schraubenschnecke

Venusmuschel

Austern

Napfschnecke

Apfelschnecke

Schmuck aus Landschnecken

Weinbergschnecke

Landschnecken von Malta

Schmuckstücke aus Schneckenhaus- und Muschelresten

Perlmuttscheibchen

Verkalkte Muschelreste

Mit Samen und Holz

Flammenbaumsamen

Zypressenzapfen

Eichelkappen

Andere Samen und Fruchtkerne

Mit Glas und Stein

Glasscherben

Bimsstein

Steine und Halbedelsteine

Mit Federn

Aufbereitung der Federn zur Schmuckherstellung

Federnschmuck

Haarreif aus Federn

Vergolden und Versilbern

Goldfarben

Ausgefallenes Geschenk gewünscht?

Alter Schuh?

Schnecken vergolden

Aus alt mach neu

Obstkerne vergolden

Vergolden mit Blattgold

Vergolden von Zweigen
Versilbern von Schmuckstücken
Garten-Bänderschnecken

Schlusswort

Adressen- und Literaturverzeichnis



Glaskunst mit Schneckenhaus. Fotografiert auf Malta.



Vorwort

Es gibt für mich keine bessere Erholung, als an einem Strand entlang zu laufen und zu sammeln - Muscheln, Schneckenhäuser, Steine, Knochen, Treibholz, Federn, abgeschliffenes Glas, und was sich noch so alles finden lässt.

Im Folgenden verwende ich die Begriffe: Muschel und Schneckenhaus und nicht Muschelschale und Schnecke. Wir reden vom „Muscheln sammeln“, meinen damit aber das Sammeln von Muschelschalen. Beim „Schnecken sammeln“ denken hingegen die meisten an lebende Schnecken und nicht nur an das Schneckenhaus. Aus diesem Grund: Schneckenhaus.

An den Stränden dieser Welt liegt so mancher Schatz, der nicht erkannt wird, weil wir nur eine schnöde Muschel oder ein Stück Glas sehen. Aber was passiert, wenn wir diese Muschel, den Stein oder das Glas aufheben und uns genauer anschauen?

Sie gehören bestimmt auch zu den Menschen, die das tun und so manches Schmuckstück zu Hause herumliegen haben, oder?

Von Beruf bin ich Tierärztin. Mein Traumberuf, aber manchmal ist er anstrengend und erschöpfend. Da freue ich mich dann besonders auf eine Auszeit und den kommenden Urlaub. Als Strandläuferin unterwegs zu sein und etwas zu sammeln, bedeutet für mich Erholung pur. Aus diesem Grund heißt das Buch auch Strandläufer-Schmuck.

Einige besonders schöne Muscheln, Steine oder andere ausgefallene Dinge nehme ich mit nach Hause. Dort liegen sie in Schalen und Schälchen herum, Treibhölzer liegen auf

meinem Schreibtisch und stehen in Ecken und Winkeln des Hauses – zum Leidwesen meines Mannes.

Vor einigen Jahren fing ich an, Halsketten aus Perlen zu gestalten. Auf die Idee, aus Muscheln und anderen Fundstücken Schmuck herzustellen, kam ich kurz vor dem Urlaub auf Mauritius. Mein Mann sagte: „Diesmal bitte keine Muscheln mit nach Hause bringen, hier liegt schon genug herum!“ Da hatte er ja Recht, aber das Sammeln macht mir doch so viel Spaß. Was nun? So kam es, dass einige kleine Glas-, Holz- und Quetschperlen, 2 m Schmuckdraht, eine Zange und fünf Kettenverschlüsse mit in den Urlaub flogen. Ich sammelte Muscheln wie immer, und am Ende des Urlaubs fing ich an, aus den besten Stücken Halsketten zu basteln. Damit begann alles.

Bevor es losgeht, eine Bitte

In einigen Ländern ist das Sammeln von Muscheln und Schneckenhäusern strengstens verboten! Bitte achten Sie auf die Landessitten und -gesetze. Sammeln Sie dann lieber andere Dinge am Strand wie Steine, Glasscherben, Holz usw. Eine Geldbuße muss nicht sein und trägt auch nicht unbedingt zu einer guten Urlaubsstimmung bei! Machen Sie ein schönes Foto von der Muschel oder dem Schneckenhaus und freuen Sie sich zu Hause über die tollen Fotos. Das macht definitiv mehr Freude.



Hier fand ich eine schöne Muschel im Meer beim Schnorcheln. Am Strand hatten wir alle viel Spaß bei unserem Fotoshooting.



Am Ende haben wir die Muschel wieder im Meer versenkt, da es in diesem Land verboten ist, Muscheln auszuführen.

Strandgut finden Sie an allen Stränden dieser Welt.

Achtung: Bitte **niemals** eine Koralle im Meer bewusst zerstören oder abbrechen, damit Sie sich ein Schmuckstück kreieren können! Die Koralle benötigt mehrere Jahre, um einige Zentimeter zu wachsen und es sind Lebewesen!

An manchen Stränden liegen genug angespülte Korallenstücke herum!

Bitte auch keine lebenden Muscheln, Seesterne, bewohnte Samenhülsen oder andere bewohnte Strandgüter sammeln. Selbst scheinbar leere Schneckenhäuser und Muscheln könnten bewohnt sein! Das widerspricht dem Verständnis einer Strandläuferin, die nur gefundene Stücke, in denen kein Leben mehr ist, verarbeiten möchte.

Kontrollieren Sie bitte Ihre Sammelstücke und lassen Sie sie kurz irgendwo liegen, bevor Sie mit der Schmuckherstellung beginnen. Falls sich ein Tier in Ihrem Sammelsurium vom Strand befindet, kommt es nach kurzer Zeit heraus, wenn die Umgebung zu trocken wird. Bitte das Tier mit seinem Zuhause wieder an den Strand zurücklegen. Es sollte kein Tier für eine Halskette oder ein sonstiges Schmuckstück sterben.

Achtung: Schwarze Korallen stehen unter Naturschutz. Diese darf man auch nicht sammeln oder aus dem Land, in dem Sie sich befinden, ausführen! Auch gekaufte Schmuckstücke werden Ihnen vom Zoll abgenommen und das zu Recht. Bitte die schwarze Koralle liegen lassen, sonst kann es sehr teuer werden!

Bei anderen Korallen bitte immer erst nachschauen, ob sie unter Artenschutz stehen. Siehe: www.artenschutz-online.de



Einsiedlerkrebse leben in verlassenen Muscheln und Schneckenhäusern. Achten Sie auf Ihre Mitgeschöpfe.



Fertig verpackte Muscheln, Schneckenhäuser und ein Seestern, der gerne älter geworden wäre. Bitte davon Abstand nehmen, zumal oft viele der Muscheln und Schneckenhäuser nicht aus der Region stammen, in der Sie gerade Urlaub machen.

Auch gekaufte Muscheln und Schneckenhäuser sind nicht unbedingt das, was Sie aus dem Urlaub mitnehmen sollten. Viele davon stehen unter Artenschutz und werden Ihnen spätestens am Flughafen abgenommen. Außerdem haben Sie diese Stücke nicht selbst gesammelt, und der ideelle Wert ist doch das Besondere an Ihrem Schmuck.

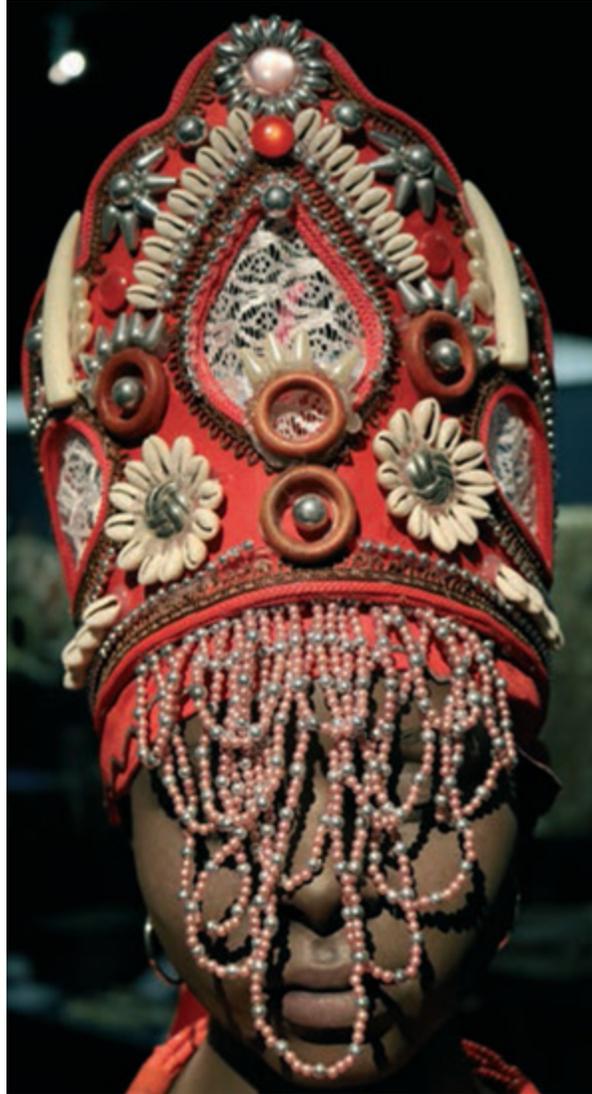
Die Methoden des Schmuckherstellens aus und mit Strandgut habe ich immer weiter perfektioniert. Dieses Buch soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen geben, was Sie alles aus Ihren gesammelten Schätzen herstellen können.

Schon seit Jahrtausenden verwendet die Menschheit Naturmaterialien, um sich zu schmücken. Wie neueste Forschungsergebnisse belegen, schmückte sich der Mensch schon vor mehr als 100.000 Jahren mit Muscheln (siehe www.wikipedia.de: Schmuck). Aus der Altsteinzeit gibt es Halsschmuck in Form von ein- und mehrgliedrigen Halsketten, die aus Muscheln, Schneckenhäusern, Tierzähnen, Steinen und Knochen bestehen, wie Grabbeigaben beweisen. Die Techniken der Schmuckherstellung wurden von den Künstlerinnen und Künstlern immer mehr verfeinert.

Muscheln waren Statussymbole und sind es bei manchen Naturvölkern noch heute. Sie erhöhen die Attraktivität der Schmuckträgerin oder des Schmuckträgers.



Schmuck der Himba-Frauen in Namibia. Die Kette in der Mitte mit der Kegelschnecke (Konus leopardus = Leopardenkegel) wird auf Höhe der Brust getragen.



Kostüm der Oya, Göttin des Flusses Niger. Grassi-Museum, Leipzig.

Auch als Türvorhänge, Ziergegenstände oder Musikinstrumente wurden und werden Muscheln und Schneckenhäuser verwendet.



Bugspitze eines Einbootes in Form eines Kaimankopfes, mit einem Auge aus einer Kaurischnecke. Grassi-Museum, Leipzig.



Schneckentrompete aus einem rechtsdrehenden Schneckenhaus mit Goldfassung und Brokatgehänge. Grassi-Museum, Leipzig.



Teure Designerschuhe, fotografiert auf Malta. Eine gute Idee, Ihre Schuhe aufzuwerten oder?

Außerdem dienen und dienen sie zur Verschönerung von Gegenständen.

Schmuck aus Naturmaterialien hat also eine lange Geschichte. Reihen Sie sich ein in die Karawane der Schmuckdesignerinnen und -designer und entdecken Sie, welche Künstlerin oder welcher Künstler in Ihnen steckt.

Meer? Mehr sehen! Versuchen Sie, mehr zu sehen als andere, wenn Sie Strandgut aufheben. Lebt ein Tier in der Muschel oder im Schneckenhaus? Ist der Samen sehr zerbrechlich und ungeeignet für die Schmuckherstellung? Spricht Sie die Form der Glasscherbe besonders an? Sehen Sie die Glasscherbe bereits als Anhänger an Ihrem Hals oder eher in der Schale im Badezimmer als schönen Blickfang? Ist es nur ein Stein für Sie oder mehr? Lassen Sie Ihre Inspiration von der Leine des Alltags. Lassen Sie sie schweben und sich austoben!

Viel Spaß dabei, wenn ihre Fantasie bei der Herstellung Ihrer individuellen Schatzkiste freien Lauf bekommt.

Mima Hohmann
Leipzig 2020

Grundlagen

Materialien und Ausstattung

Um Halsketten und anderen Schmuck aus Strandgut zu erschaffen, laufen Sie erst einmal am Strand entlang und fangen mit dem Sammeln an. Beutel oder Körbchen für das Sammelsurium nicht vergessen und gute Erholung dabei! Vielleicht haben Sie ja schon einiges gesammelt und können direkt loslegen. Sie haben Ihre Schmuckstücke gefunden: Muscheln, Steine, Treibgut, Holz u. a. und können mit der Schmuckherstellung beginnen.

Das Fädelmateri

Als Erstes sollten Sie sich Gedanken über das Fädelmateri machen. Möchten Sie Ihre Schmuckstücke an einem Lederband, einem Schmuckdraht, an Baumwoll- oder Perlonfäden befestigen? Welche Stärke oder Dicke sollte das Fädelmateri haben? In welcher Farbe? Wollen Sie fertige Halsketten verwenden oder alles selbst herstellen? Wie schwer wird am Ende die Kette? Je schwerer, desto kräftiger sollte das Fädelmateri sein.

Die folgenden Materialien gibt es in verschiedenen Farben und Stärken (von sehr dünn bis sehr dick).

Verwenden können Sie:

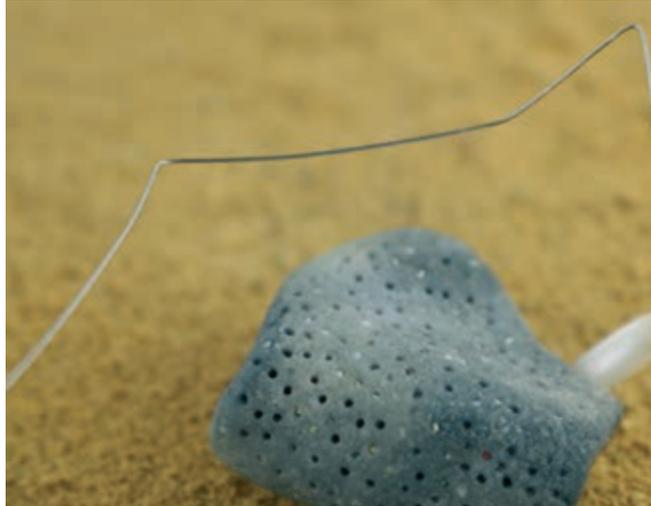
Schmuckdraht Es gibt ihn in verschiedenen Farben, mit Gold oder Silber überzogen und in Drahtstärken von 0,1 bis 2 mm

(in der USA wird die Drahtstärke in AWG (American Wire Gauge = Drahtdurchmesser) angegeben, z. B. AWG 38 = 0,1 mm bis zu 12 AWG = 2 mm). Mit der Drahtstärke 0,6 bis 0,8 mm lassen sich stabile Halsketten herstellen.



Schmuckdraht in unterschiedlichen Farben und Stärken.

Ist der Draht zu dünn, ist die Gefahr größer, dass er knickt, und damit die Halskette ihre Form und Schönheit verliert, besonders wenn der Schmuckdraht nicht durch Perlen stabilisiert wird.



Draht mit Knick. Schade um die Halskette.

Mit dickerem Draht lassen sich gut Steine, Glas und anderes Strandgut einfassen, die Sie nicht durchbohren können oder möchten, um ihre Schönheit im Ganzen zu bewahren. Dann gibt es fertige Halsreifen mit verschiedenen Verschlüssen, die Sie für Anhänger verwenden können. Sie sind vom Material her etwas dicker und Sie benötigen Perlen oder Muscheln und Steine mit großen Löchern. Bitte keine Drahtreste in den Müll werfen. Selbst Reste lassen sich zu Halsketten verarbeiten, siehe im Kapitel [Mit Muscheln und Schneckenhäusern](#), S. →.

Fädelgarn: Wird aus Leinen, Hanf oder Seide hergestellt. Es ist nicht nur im Bastelzubehörgeschäft zu finden, sondern auch in der Kurzwarenabteilung des nächsten Kaufhauses, im Strickladen oder in einem Geschäft für Bootszubehör (zur Reparatur oder Herstellung von Bootssegeln).

Gummiband: Wenn Sie ein elastisches Armband oder ein eng anliegendes Collier wollen, eignet sich ein Gummiband am besten. Probieren Sie die Stärke des Gummibandes aus, bevor Sie mit der Herstellung anfangen. Es sollte kräftig genug sein und nicht gleich mit dem ersten leichten Zug reißen.

Lederband: Sieht rustikal und naturverbunden aus.

Baumwollband, synthetisches Garn oder transparente Perlonfäden: Sie eignen sich zum Umstricken und Umhäkeln der Schmuckstücke oder wenn Sie etwas zusammenknuten wollen oder für ein Schmuckstück, bei dem der Faden z. B. nicht zur Geltung kommen soll.



Lederbänder und beschichtete Baumwollbänder in verschiedenen Stärken und Farben und einige fertige Kettenformen.

Mein Favorit bei der Schmuckherstellung ist der Schmuckdraht in verschiedenen Stärken und Farben (Silber, Gold und Kupfer).

Der Kettenverschluss

Wollen Sie einen fertigen Verschluss verwenden oder ihn selbst herstellen? Welche Form, Größe und Farbe soll er haben, aus welchem Material? Wie sicher soll der Verschluss sein? Wird die Halskette am Ende schwer, sollten Sie einen dickeren Verschluss verwenden. Ist z. B. die Halskette zu schwer und der Knebelverschluss zu dünn, kann er auseinanderbrechen, und die Kette zerbricht oder geht verloren. Leider habe ich das alles schon erlebt.

Wollen Sie die Kette am Ende zusammenknoten, entfällt die Frage des Verschlusses.

Für jede Art von Verschlüssen brauchen Sie Quetschperlen. Das ist eine spezielle Perle, die es in verschiedenen Farben und Größen gibt. Sie wird mit einer Zange zusammengedrückt, also gequetscht, und damit die Schlinge, die Perle, der Verschluss oder ein anderes Schmuckstück an dieser Stelle fixiert.

Am Ende des Auffädels wird an beiden Enden des Schmuckdrahtes der Kettenverschluss angebracht, indem das Drahtende erst durch eine Quetschperle gefädelt wird, dann durch den Kettenverschluss. Den Schmuckdraht danach nochmals durch die Quetschperle fädeln, diese mit der Rundzange zusammenquetschen und das Drahtende abschneiden. Das eine Ende der Halskette ist damit vollendet. Das zweite Ende des Drahtes wird - wiederum mit einer Quetschperle - am zweiten Teil des Kettenverschlusses befestigt. Fertig ist Ihre erste Halskette.

Karabinerverschlüsse und ein selbst hergestellter Verschluss. Außerdem gibt es noch Federring-, Magnet-, Fleischerhaken-, Hebeldruckverschlüsse usw.

Verwenden Sie die Quetschperle als Abschluss nach einer Perle oder einem anderen aufgefädelten Gegenstand, dann achten Sie bitte darauf, dass Sie die Quetschperle senkrecht zum Schmuckdraht quetschen. Die gequetschte Perle sollte größer sein, als die Öffnung an dem aufgefädelten Gegenstand, sonst rutscht Ihnen alles wieder vom Schmuckdraht herunter.



Quetschperle (roter Pfeil) als Abschluss nach einer Perle.

Verschluss selbst herstellen

Für einen eigenen Verschluss formen Sie aus dem einen Ende des Schmuckdrahtes eine Schlinge und fixieren diese mit einer Quetschperle. Am anderen Ende des Schmuckdrahtes befestigen Sie z. B. eine Perle, eine Muschel oder einen Stein. Dabei immer darauf achten, dass der befestigte Gegenstand zum einen noch durch die Schlinge geht und zum anderen genügend Stabilität aufweist, um die fertige Halskette zu tragen. Nichts ist fataler, als wenn das schöne Schmuckstück Ihnen am Ende vom Hals rutscht und die Muscheln oder Glasscherben zerspringen.



Selbst hergestellter Perlenverschluss. Da hier dünner Schmuckdraht verwendet wird (Stärke 0,5 mm), zieht sich die Schlinge zusammen und rutscht damit nicht mehr von der Perle, wenn die Kette am Hals hängt.



Meine erste Grundausstattung bestand, wie auf dem Foto links unten zu sehen ist, aus: Zwei Schmuckdrähten in der Stärke von 0,6 und 0,8 mm, 10 Kettenverschlüssen, Quetschperlen, einer kleinen Rundzange, einer alten Nagelschere, mehrere Döschen mit Perlen in den verschiedenen Farben und Formen, Papiertaschentücher und einem kleinen Uhrmacherbohrer mit einem 0,6mm Bohrer.

Und natürlich viel Fantasie, um sich das Schmuckstück erst einmal vorzustellen. Wie Sie sehen, brauchen Sie nicht viel Material in den Urlaub mitzunehmen.

Später kamen hinzu: Viele verschiedene Perlen aus Glas, Holz, Plastik, Stein und Metall und natürlich Strasssteine. Außerdem noch Muscheln, Schneckenhäuser, Steine, Halbedelsteine, Knochen, Federn und was sonst noch so alles am Strand herumlag. Oder Fundstücke aus verschiedenen botanischen Gärten, aus dem Hühner- und Entenstall, von einem Falknerfreund, vom Flohmarkt und von diversen Wanderungen. Ein kleiner Uhrmacherbohrer mit verschiedenen Bohrgrößen (0,4 bis 0,8, je nach Drahtstärke oder Muschelgröße), ein Drillbohrer und ein Dremel für zu Hause kamen hinzu. Dieser ist eher selten für den Urlaub, um ehrlich zu sein.



Der Uhrmacherbohrer (links unten) und der Drillbohrer (Mitte) fahren immer mit in den Urlaub. Der Dremel ist für zu Hause. Für alle drei Werkzeuge können Sie Bohrer der Stärke 0,6 bis 2 mm verwenden.

Neben den Bohrern benötigen Sie noch verschiedene Zangen, eine kleine Schere und eine Nagelfeile für die spitzen Kanten, die eventuell an den Muscheln und Schneckenhäusern vorhanden sind.



Von links: Seitenschneider, Flachzange, Rundzange, Nagelschere und Nagelfeile.

Zum Bemalen der Muscheln, Schneckenhäuser, Samen und Steine benötigen Sie Pinsel, Nagellack und verschiedene Farben (matter Klarlack, Ölfarben, Konturenfarbe, Seidenmal Farben usw.). Blattgold und Anlegemilch nutze ich zum Vergolden. Welche Farbe ich wann und wo verwendet habe, beschreibe ich bei den einzelnen Schmuckstücken.

Sammeln Sie, tauschen Sie sich aus mit Ihren Freundinnen und Freunden und Ihre Sammlung wird wachsen. Auf der einen Seite entspannen Sie sich beim Strandspaziergang und auf der anderen Seite lernen Sie beim Tauschen die Sammelleidenschaften Ihrer Freunde kennen. Gutes Gelingen!

Das Schmuckstück an sich

Was soll es werden?

Fangen Sie am besten mit einer einfachen Halskette an. Dabei sollte die erste Frage lauten, die Sie sich stellen: „Was soll es werden?“ Zum Beispiel:

- Ein Kollier (36 bis 43 cm lang): Es wird eng am Hals getragen und ist häufig mehrreihig.
- Ein Kropfband (41 bis 46 cm): Das Kropfband liegt direkt über dem Schlüsselbein auf Höhe der Schilddrüse (eine vergrößerte Schilddrüse = Kropf, daher der Name).
- Eine Prinzessin (43 bis 48 cm): Sie stellt die beliebteste Länge bei Halsketten dar.
- Eine Matinee (51 bis 64 cm): Diese Kette kommt auf dem Brustbein zu liegen und wirkt mit einem großen Anhänger sehr gut.
- Eine Oper (66 bis 91 cm): Die Oper hängt bis unterhalb des Brustbeins.
- Eine Schnur (länger als 114 cm): Sie kann bis zum Nabel gehen und betont den gesamten Oberkörper.
- Ein Lasso (länger als 114 cm und nicht geschlossen. Sie wird am Ende geknotet): Das Lasso setzt durch die Knoten an ihrem Ende den besonderen Effekt.

Verwende ich nur Strandutensilien oder auch Perlen?

Ich finde Halsketten mit Perlen interessanter. Verwenden Sie nur gefundenes Material hat das zwar auch seinen eigenen Reiz, aber ich liebe es, mit Perlen zu arbeiten. Legen Sie sich eine kleine Perlensammlung aus verschiedenen Größen und in Ihren Lieblingsfarben an. Die Perlen am besten in einem kleinen Kästchen aus dem Baumarkt oder in kleinen Döschen aufbewahren. Diese lassen sich gut mit in den Urlaub nehmen.